

Betreff:

Trasse der Fichter Umgehung (SPD)

Antragstext:

Der Ortsbeirat lehnt die Trasse ab, die im Bundesverkehrswegeplan festgesetzt ist. Der Ortsbeirat erwartet eine Trassenführung, die weder das „Fichter Wäldchen“ noch die Kleingartenkolonie Wilhelmshöhe zerschneidet.

Der Magistrat wird gebeten, die im Bundesverkehrswegeplan enthaltene Version nicht weiter zu verfolgen und sich stattdessen für die Trasse einzusetzen, die im geltenden Flächennutzungsplan nachrichtlich enthalten ist.

Begründung

Für die Trasse der Fichter Umgehung gibt es momentan zwei unterschiedliche Varianten, die sich in der Länge der Neubaustrecke unterscheiden. Die kürzere Variante mit einer Länge von etwa 900 Metern befindet sich im Bundesverkehrswegeplan, die längere Variante mit einer Streckenlänge von etwa 1400 Metern ist im geltenden Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden nachrichtlich enthalten.

Der Ortsbeirat lehnt die kürzere Variante ab, insbesondere weil sie das Festgelände der Fichter Kerbegegesellschaft zerschneidet und damit wesentliche Aktivitäten des Vereins (Waldfest, Flohmarkt) zunichtemacht. Der Ortsbeirat weist auch darauf hin, dass er zu dieser Trasse nie gehört wurde, obwohl dies nach den Beteiligungsrichtlinien für die Ortsbeiräte erforderlich ist.

Wiesbaden, 11.09.2018

Pahls
Fraktionssprecher